

wie dem Geiste gern das Schwert aus der Hand gewunden hätte, sich gezeigt hat, daß an Stelle der Wahr die Verachtung getreten ist. Guteau hat durch alles, was er seit seiner unglücklichen That von sich hören lassen, gezeigt, daß ihm davon gelegen, Sünden vor allem, gleichfalls auf welchen Wege, zu machen. Er erregte auch in dem wichtigen Moment seiner Verjährung keine Angst, als wie sie jeder Werckende hervorruhen würde, deßen Jüge und Gestalt man aus physiognomischen Interessen etwas genauer wußte.

Der Allgemeine Kirchensonds.

Nach der neuen, vom 24. d. W. veröffentlichten Kammer des Beratungsblattes des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums hat sich das vornehme Vermögen des "Allgemeinen Kirchensaals" auf 107,800 Mark erhöht. Dieser Betrag soll namentlich dazu dienen, unbemittelten Kirchgemeinden bei Begründung neuer Kirchspiele oder geistlicher Stellen, sowie bei Ausführung kirchlicher Bauten Unterstützung zu gewähren und ist théâl durch das Erträgnis eines jedem Jahre zu seinen Gunsten veranstalteten Collecte in den Konventen, teils durch freiwillige Beiträge der einzelnen Kirchenmänner oder Gemeindeglieder zur vermalten Höhe angesprochen. Eine beim Landeskonsistorium verhandelte Sitzung stieß jährlich 2000 Mark bei, die verschiedenen Predigerconferenzen untersuchen den Fonds durch laufende Pauschalbeträge und auch die Mitglieder der im Mai d. J. abgehaltenen ersten ordentlichen Landeskonferenz der Sitzung rufen den eignesten Gründer herbei, das Generalmitglied Pastor Jimmich in Görlitz in den Oberlaub, eine reiche Spende zugeben. Von den Erträgnissen dieser geistlichen Einrichtung sind bereits verschiedene Gemeinden des Landes namhafte Unterthüringen zu Theil gegeben worden, obwohl man für die nächste Zeit noch immer darauf Bedacht zu nehmen hat, daß Stammcapital zu erhalten, um einen Fonds zu sammeln, dessen Gunst allein ausreichen, die oben erwähnten Zwecke zu erfüllen. Als einzige Mitglieder der am 11. November 1876 geschlossenen zweiten ordentlichen Landeskonferenz an diesem Tage auf Aufrufung des Pastores Jimmich den Besluß fanden, den "Allgemeinen Kirchensaal" ins Leben zu rufen und unter allseitiger freudiger Beteiligung den ersten Baukunst in Gehalt einer Sammlung von 1831 Mark legten, da eben wohl Keiner von ihnen, daß diese Gründung eine so segensreiche werden und in dem heiligen Hüttningspforten jungen Zeitspanne von fünf Jahren zu der enormen Höhe von über zweihunderttausend Mark anwachsen würde. Das Landeskonsistorium empfiehlt überhingegen den betreffenden Freuden, um möglichst annehmbaren weiteren Auswendungen mit den Bemerkungen, doch noch an vielen Orten unbemittelten Kirchgemeinden bei Begründung neuer Kirchspiele und geistlicher Stellen auch Ausführung kirchlicher Bauten Unterstützung zu gewähren sei. Wenn man nun erachtet, daß lebhafte, jedoch nie unbedingt notwendig gewordene, doch schließlich aus dem Beute des Steuerzahlers gemahnt werden müßte, so wird Niemand die Unmöglichkeit des Unternehmens der Kirchenbehörde, sich in vorgegebener Richtung nach und nach den Bewilligungen des Staats oder der Gemeindevertretungen unablässig zu machen, vernehmen und sein lindringliches Gefünte verabsäumen, auch an seinem Theile zu Präfigurierung des Fonds beizutragen.

Die Enthüllung des Moltke-Denkmales in Köln.

(1) Die Stadt Köln besitzt seit zwei Jahren ein Denkmal ihres Ehrenbürgers, des Fürsten Bismarck. Bei der feierlichen Enthüllung am 1. April 1879 regten patriotisch gesinnte Bürger den Gedanken an, auch dem Generalstaatsmann Grafen von Moltke, der ebenfalls Ehrenbürger der Stadt ist, ein Denkmal zu errichten. Die Mittel hierzu waren bei dem eiserneßlichen Sinn der Kölner in wenigen Tagen aufgebracht und die Ausführung dem Prof. Schaper, der auch das Bismarck-Denkmal modellirt hat, übertragen.

Anfangs machte die Frage etwas Schwierigkeit, aber schließlich entschloß man sich für den Lautenplatz, der zwar keine großen Verhältnisse aufzuweisen hat, doch Wahl über gerade bewegen dem einfachen, bedeutsamen Sinn des Denkmals durch das Denkmal gegeben werden sollte, entwprechend. Diefen beständigen Platz entsprechend konnten auch die Abmessungen des Standbildes selbst nur mögliche sein. Dafür steht, daß die gesuchten, nicht um einen Unterbau von schwierigem Ernst und nicht um mit der Platte 2,83 Meter in der Höhe.

Der Feldmarschall ist jedoch dargestellt, im Polster ohne Kopftuch und hält in der einen Hand eine halbgeschmiedete Röte, während die andere Hand über die sich legt. Auf dem Unterbau findet sich jedoch als der in Goldleisten eingravierte Name "Moltke".

Am 26. — dem 81. Geburtstage des Feldmarschalls — um 12 Uhr Mittags stand die Enthüllung statt. Zu deren feierlicher öffentlicher und viele Privatzuhörer flaggenfahnen angelegten hatten. Auf dem Rathausplatz verharrten sich mit der südländischen Verwaltung und den Stadtverordneten die Spiken der Behörden, die Generalität und die militärischen Depotsationen. Unter den anwürdigen Anwesenheiten befinden aufzuführen: der große Feldmarschall Hermann von Bittenfeld, der commandirende General des 8. Armeecorps, d. Thilo, der Oberpräsident v. Bordeleben, der Ober v. Götzen, Adjunkt Moltke's, als Vertreter seines hohen Ordens, und der Rittmeister im Regiment der Garde des Corps v. Moltke als Vertreter der Familie. Große Menschenmengen füllten die nächtigenden Straßen, als der Zug auf den Lautenplatz antraf, der gefeiert wurde, der den Eingang des Rathauses mit großer Freude in das Album des Germania-Museums zu Künzelsau mit eigener Hand eingetragen hat, und die also lautet:

„Vor dem Kaiser und dem Reichs-Herrschertum.“

Derartige Verlammung! Wenn je eine freie Bürgervereinigung den Kalpach ertheilt hätte, die öffentliche Meinung zu vertreten, so wäre Sie es, meine Herren, die vor 2½ Jahren lebhaft und eisigem Willen der Reichs-Herrschaft entgegen stand, den Generalstaatsmann als Chef des Generalstaates der Armeen, General-Herold v. Moltke, in Anerkennung seiner großen Verdienste in Abrede napoleonierte Rheinlande, ein ehemals großes Land in Südn. zu erklären. Daß Sie mit solchen Unarten nichts eigentlich für die Stadt eingezogen haben, das hat der eisinnige Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein eigner Denkmal, das Deutlich einer reinen Bezeichnung, jener Bezeichnung für die Güte seines Stroms sein wird bleibend werde. Indem die Stadt die soeben genannten und ausdrücklich für die Stadt eingezogenen, die bei der eisinnigen Reichs-Herr auf allen Schulen der Bevölkerung auf behalten, in welchen der Reichs-Herr als regeleigener und zugleich abgemahnt und wie durch Jauber zur sozialen Befreiung ausgesetzt, sich entzündet. Das Volk empfand es sehr, daß solches Festmal nicht doch eine solche Zierde der Stadt, sondern auch ein

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
 1. R. Telegrafen-Saal 1: kleine 6, 8, 10 Uhr abends; 10 Uhr nachmittags.
 2. R. Telegrafen 1 (Hauspostplatz).
 3. R. Telegrafen 2 (Königl. Brunnstrasse).
 4. R. Telegrafen 3 (Bauernstrasse).
 5. R. Telegrafen 4 (Königl. Brunnstrasse).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt), 6 (Postamt), 7 (Hauspostplatz) und 10 (Postamtstrasse) führt Telegraphenbetrieb nicht statt; das erste und einzige jedoch Telegramme zur Sicherung an die nächste Telegraphenstation aus.
 2) Die Postämter 1, 4, 6—8 und 11 sind für die Annahme u. von Telegraphen näher während des Postdienstes (Montag bis 7 Uhr, 8 Uhr bis 8 Uhr Abends, Sonntag von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Ständen geöffnet:

a. an den Postagenten:
 die Nummer 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Nummern nur während der Postdienstes;
 b. an den Postagenten:
 das eine von 10 bis 12 Uhr, von 12 bis 1 Uhr, von 6 bis 8 Uhr und von 11 bis 12 Uhr Vormittag;

c. an den Postagenten und Post- und Telegraphendienstleistungen überwunden, nur nach dem Postamt von 1 über Minuten für den Postdienst von 11 bis 12 Uhr für den Telegraphenbetrieb von 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Waisenstraße, Wörthstraße) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegraphen geöffnet.

Sandwehr-Bureau im Schloss Wiesenburg, Thüringens, 1. Etage links über der Stadt hauptlich. Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 11 Uhr, Dienstag und Nachmittags von 11½ bis 12½ Uhr, Samstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittag.

Codestelle Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 3—4 Uhr.

Vollbibliothek IV. (Ritterg. 6, II.) 7—8½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Gymnasiumstrasse) Sonntags 5, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Opernhaus: Expeditionszeit: jeden Montag, Freitag, Samstag, Abend 7 bis 9 Uhr.

Übernahmen, Aufstellungen und Aufführungen von 10½ bis 12 Uhr am Dienstag.

1 Kremp. 100.— Teilpreis für Eintritt: Deutsches Theater, Schauspielhaus, 17/18; Gebrüder Spiller, Wiedenbrückstrasse 30; Lüdenscheid, 100.—

Städtisches Schloss: Expeditionszeit: jeden Montag von 8 Uhr an anderthalb Stunden bis Nachmittags 3 Uhr, während der Rücken nur bis 2 Uhr. Eingang: die Prunkterrasse und Herrensalon von Saalburg, für Eintritt und Aufstellung von 10½ bis 12 Uhr Vormittag.

In dieser Woche verbinden wir vom 24. Januar bis 29. Januar 1881 vierzig Kinder, deren frühe Entwicklung oder Progression unter der Mitteilung der Ausbildungsbücher beobachtet kann.

Stadt-Theater-Nahnahme: Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

2. Satz. Standesamt Leipzig, Königstrasse 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. Am Sonn- und Feiertags jedoch nur zur Anmeldung von entgegenkommenden Kindern und Elternhören von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus: Rathaus (Rathausstrasse 7, zweiter Stock, zweitälteste geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 10½ bis 12½ Uhr, Dienstag von 2—7½ Uhr).

Herberge vor dem Markt: Wittenbergstrasse 73, Nachmittag 2½ Uhr, Abend 4 Uhr.

Herberge für Dienstleute: Köllnischenstrasse 19, 30 4 Uhr, Abend und Nachmittag.

Theater für Arbeitnehmer: Brunnstrasse 7, wöchentlich 1 ¼ Uhr.

Städtische Anstalt Jacobshospital: an den Postagenten von 8 bis 10 Uhr Abends 1½ und Sonn- und Feiertags von 10½ bis 12 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Dampfung (Turnerstrasse 15). Termine der direkten Dampfung und der Pumpf-Anstalt vom Reiße: 9. und 23. Nov., 7. und 14. Dec.

Neues Theater. Preisrichtung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ja werden beim Theater-Inspektor.

Prager's Musik-Institut

Sonntags, 29. October 1881

I. Abend-Unterhaltung.

II. Cyklus.

Im Institut Weststrasse 78, 2. Etage.

Gedruckt Eltern, welche sich für die Leistungen der Zöglinge interessieren, stellen Unterrichtskarten zur gef. Verfügung.

III. "Mein deutscher Musik-Verein."

Aufführung des Leipziger Zweigvereins zum Besten

der Unterstützungsweise des Allgemeinen deutschen Musik-Vereins.

Morgen Sonntag, d. 30. Octbr.,

Nachmittags 3—5 Uhr

(Ende 2 Uhr 30 Minuten).

in der gütigst bewilligten Thomaskirche:

Christus,

Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

komponirt von

Franz Liszt.

Unter gütiger Mitwirkung der Gesangssolisten: Frau Maria Breidenstein aus Erfurt, Frau Fides Keller aus Frankfurt a.M., Herrn Hermann Thiele aus Wismar und Herrn Hofopernsänger Josef Standard aus Karlsruhe, des Riedelischen Gesangvereins und vieler anderer künstlerisch begabter Sänger.

Die Orchesterpartie ausgeführt von den Mitgliedern des Leipziger Theaterr-Gelehrtens-Arbeitskreises.

Das Orgelspiel hat Herr Orgaust Paul Bonneyer, die Begleitung auf den Harmonium Herr Sander fremdländisch übernommen. Harmonium aus dem Lager von Alf. Merchant.

Direkt: Herr Professor Carl Riedel.

Billets sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahn, Neumarkt 16, zu haben: zum Schiff der Kirche und zum Altarplatz für 2 M., Sperritzmarken besonders für 1 M., Empfehlungsbillets für 1 M.

General-Probe-Billets 1 Mark.

Auction!

Gemeinde Sonnabend, den 29. October, Vormittag von 10 Uhr an können Bepflanzungstrasse Nr. 34, wo & wie den Garsia-Dienst, öffentliche Rechtsurteilsbüchlein zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

heute Nachm. 2 Uhr im Lagerhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 29. Oct. früh 10 Uhr im Hotelhof Reitbahnen: 100 Rohreisen, 1 Satz Rohreisen, 2 Säcke, 1 Tropfen, 1 Schubkarren, Schmelz, 2 Milde Zigaretten u. s. w. Kneßner, Auctionator

Abbruch.

Das Bordergebäude und die noch stehenden Seitengebäude des „Kurprinz“ sollen in den Monaten April bis Juli nächsten Jahres abgebrochen werden. Unternehmer, welche den Abbruch bewirken wollen, werden gebeten, ihre Offerten bis zum 15. November abzugeben.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Die gebrochenen Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierauf zu der Dienstag, den 15. November 1881, Nachmittags 4 Uhr im Saale der Gesellschaft abstimmen.

Nenntniss ordentlichen General-Versammlung

unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung eingeladen.
Derjenigen Aktionäre, welche dieser General-Versammlung beitreten wollen, haben nach §. 28 des Statut ihrer Aktionen während einer Tag vor der General-Versammlung bei Herrn Edward Roesch, Nachfolger in Dresden über bei der unterzeichneten Direction einen Conjointurkassen von Dresdnerne niedergelassen, deren Berichtigung zur Theilnahme an der General-Versammlung bereitstehen.

Das Versammlungsstatut wird um 3 Uhr geöffnet und um 4 Uhr geschlossen.
Gesellschaftere reicht Blatt, werden vom 1. November ab an vorgezeichneten Stellen für die gebrochenen Aktionäre zur Verfügung bereit liegen.

Gewünscht, den 25. Oktober 1881.
Die Direction der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik
ormal Sondermann & Söhne.
C. Sondermann.

Tagesordnung:

- 1) Berichtigung des General-Versammlung und der Blätter.
- 2) Berichtigung des Aufstellungsstatut über Berichtigung der Jahresrechnung und Bilanz.
- 3) Berichtigung des Rechenschaftsberichtes für den Berichtszeitraum.
- 4) Neuwahl resp. Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.

Paul Ludwig,
Zeitungs-Verlag in Naumburg a.R.
Prämiert mit der Silbernen Medaille
Teplitz 1879, Berlin 1880.

Wichtige Fachzeitschriften.

In obigem Verlage erscheint vom October d. J. an eine Zeitschrift für

Bürsten- und Kammsfabrikation

und einschlagende Geschäftszweige.

Erscheint alle 14 Tage, Abonnementspreis pro Quartal 1.50 M. Bestellungen nehmen Petitzelle oder deren Raum mit 20 q. berechnet. Die Aufgabe kann direkt oder durch die Annoce-Expedit. von Bad. Mosse, Hassenstein & Vogler u. s. w. erfolgen.

Die Redaction der Zeitschrift für Bürsten- und Kammsfabrikation ist bestrebt, die Zeit zu dem zu machen, was sie sein soll, ein Fachorgan, welches Fragen über das Fach bespricht, die Rechte und Interessen der Angehörigen genauer Industrien vertreibt und die Besserung der das Gewerbe schädigenden Einrichtungen anstrebt. Der Inhalt besteht ferner aus Beschreibungen und Abbildungen ertheilter Patente. Eine Frage- und Antwortkasten soll die Erfahrungen jedes einzelnen Geschäftsmannes zum Gemeingut aller Fachgenossen machen. Submissions-Ansuchenungen u. s. w. sollen nun Abstufungen herstellen. Ein Abonnement kann jeder Zeit begonnen werden.

Probennummern stehen gratis und franco zu Diensten.

Ferner mache ich noch auf die ebenfalls in meinem Verlage seit 5 Jahren erscheinende

Deutsche Töpfer-Zeitung.

Fachblatt für Töpfer, Porzellan- und Ofenfabrikanten, Ziegler und die damit verwandten Industriezweige.

Offizielles Organ des Verbandes der Arbeitgeber des Töpferegewesens von Deutschland und des Vereines deutscher Thorenfabrikanten

zusammen und lädt Interessenten zu einem Abonnement ein.

Erscheint alle 8 Tage, Abonnementspreis pro Quartal 3 M. — 2 Fl. Soz. Währung. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, dengleichen alle Postanstalten an.

Die günstige Aufnahme, welche die Deutsche Töpferzeitung in Kreisen von Theindustriellen gefunden hat, macht jede weitere Empfehlung überflüssig.

Sacher-Masoch. Höhe.

der Auf Internationale Revue.

Preis pro Heft 2 Mark.

M. Adam (Paris).
Augier (Paris).
Bluntschli (Heidelberg).
Brühl (Wien).
Daudet (Paris).
Flammarion (Paris).
Got (Paris).
Lesseps (Paris).
Gubernatis (Florenz).
Palmieri (Neapel).
Schwarze (Budapest).
Schwicker (Budapest).
Vambery (Budapest).
Carl Vogt (Genf).

Grosser Ausverkauf von Original-Oelgemälden

51 Brühl 51, blauer Harnisch.

Es sind die berühmtesten Münchner, Südförster, Wiener, Französische, Italienische und Holländische Künstler vertreten, sowie auch 4 große Wandgemälde, Winterlandschaften, vom kais. russ. Hofmaler A. Bredow aus Petersburg, Prof. Chevalier de Brasson in Rom, dessen Originalgemälde

après de Bal.

über lebensgroße Figuren. Studienpreis 4500 Mark. und noch viele andere bedeutende Werke, welche zu fixen billigen Preisen verkauft werden. Einfahrt frei! Um recht zeitigen Aufschuss bitten die Direction.

Berkefeld'sche Kieselguhr Comp.
zum Zweck der Wärmeaufstellung und Glättung der Wohlfahrt, von jedem Arbeiter leicht anzuheben, per 100 Meter 2 M. J. Krobba'sche, Kieselguhr.

Klostergasse 17,
Ecke Thomaskirchhof.

Wilhelm Sabor

Klostergasse 17,
Ecke Thomaskirchhof.

Special-Etablissement

Putzartikel und Weisswaaren.

Damen- und Kinderhüte in den neuesten Formen, Stück von 40 Pfge. an.
Garnir-Alma, prima Qualität, in allen Farben, Meter 2 Mark.
Schwarze und farbige echte Sammete, Meter von 4 Mark an.
Schwarzene und farbige Patent-Sammel, Meter von 1 Mark 20 Pfge an.
Neueste Peluche in allen Farben und Qualitäten zu billigen Preisen.
Sammel- und seidene Bänder in Meter und Alas im großen Auswahl.
Blumen, Federn und Agraffen in sehr billigen Preisen.
Tüll, Spitzen, Gaze, sowie sämmtliche Hutfournitures.

→ Grobes Lager elegant garnirter Hüte von 1 Mark 50 Pfge. an. ←
= Große Pariser Modellhut-Ausstellung zur gef. Ansicht und Copie. =

Bei Abnahme der Zuthaten werden Hüte in beliebiger Form gratis garnirt.

Grosses Gardinen-Lager:

Klostergasse 17,
Ecke Thomaskirchhof.

1. Zwirn-Gardinen in vorgedruckter Qualität, Stück von 22 Meter von 10 M. an.
2. englische Tüll-Gardinen, Meter von 4 M. 50 q. an.
Geschickte Schneider-Gardinen in großer Auswahl sehr billig.
Rüschen, Schleifen, Schürzen, sowie sämmtliche Weisswaaren.

Klostergasse 17,
Ecke Thomaskirchhof.



Wenn man bedenkt, wie viele Getränke es gibt, welche fast nur sozialebenen Genussmittel darstellen, wenn man weiter erinnert, daß der „Lebenstraeger“ von Fritz Pitsch in Quedlinburg trotz der vielen schon existierenden Magenbitter sich durch einen Preis zu erzeigen gewußt hat, so ist das ein Beweis dafür, daß es allen Autorisierungen ratschicht, die man als einen Magenbitter sieht. Für seine Güte spricht auch sein umgekehrter Verbrauch und seine hohe Verarbeitung, man trinkt ihn im Süden wie im Norden Deutschlands, an den Küsten des Ozeans wie in den kalifornischen Tropen. Den billige Preis gestattet Sondermann die Absatzförderung.

In Leipzig einzöglich durch Th. Graßhab, Blücherstr. 34, Bierkeller; Otto B. Cramer Nachfolger (Schmidtsbach), Tautzstraße; Th. Gläzner, am Markt; C. A. Weise, Grätzstraße; E. W. Kunze, Treptower Straße 34; Aug. Thürlichen, Bankhalter Steinweg (Fr. Möley Nachfolger); Ewald Spaurmann, Bismarckstraße; Stück Nachf. Bremicker; Hermann Wilhelm, Bankhalter Steinweg 18; B. H. Leutemann, Bismarckstraße; M. Kunze in Rendzin, Seitenstraße 6; Otto B. M. Cramer in Rendzin, Chausseestraße.

Franz Christoph's Fussboden-Glanzlack,
jetzt beim Auftragen trocken, & 4 M. 50 pro 1/2 Ltr.
empfehlen:
Brandt & Peter, Neumarkt 35,
Werner & Gütter, Zeitzer Straße 19b,
Paulus Heydenreich, Westplatz,
Louis Gütter, Sternwartenstraße 15.

Lager sämmtlicher Artikel für Modistinnen.
Confection in Band, Spitzen, Stickerei und Weisswaaren.
Alle Neukästen am Lager. Große Auswahl.
Geschmackvollste Waaren.

F. L. Lämpe,
Grimalische Straße No. 33—34.

Der Abzahlungs-Bazar von S. Sachs,

10 Universitätsstraße 10, 1. Etage.

auf Credit

mit geringen wöchentlichen oder monatlichen

Abzahlungen

Manufactur- und Modewaren jeder Art:
Herren- und Knaben-Garderoben

(fertig und nach Maß).

Damen-Confection

(Regenmantel, Paletots, Jaguets, Umbänke, Polyzwischen u. a.).

Uhren, Güte, Schirme, Gürtel u. a.

fertige Betten und Möbel.

Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 N. Herz, 45 Reichsstraße

in allen Reichsstädten sofort in allen Stilen

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt höchsten Arbeit werden wie immer die

allerbilligsten Preise gestellt.

Herren-Schuhstiefel und Stiefeletten 6 M. — Damen-Ueberstiefel 6 M.

Tanz-Schuhe

genau nach Vorschrift der Tanzlehrer,

für Damen von 4 M. an, für Herren von 7 M. 50 Pfge. an,

in verschiedenen Mustern und allen Größen.

C. Boettcher Nachfolger

Markt 15, Eckhaus des Thomasgässchen

enthält ein großes Lager

Braunschweiger feinstes conservirter Gemüse,

prima Riesen-, Stangen- und Brechspargel, feinst grüner Erbsen, Brot-, Schnitt- und Salatbohnen, Steinpilze, Champignons u. s. für deren Güte, Frische und Zartheit garantire, zu billigen Preisen.

Lemser, Heynemann & Co., Engros-Wildhandlung,

Detailwaren: Kleine Fleischergasse Nr. 6.

ausgelebt zu sehr billigen Preisen

Pasanen, Schneiden, Bekainen, Reh, Hirsch, Hasen, auch fetts Gänse.

Dielen drei Beilagen.

Knaben- und Mädchen-Garderobe
für das Alter
bis 16 Jahre
empfiehlt in annehmbar größer und reichlicher Auswahl,
wie allgemeine und eleganteften Haups von
sehr guten dekorativen Stoffen zu billigen, aber steng
festen Preisen.

J. Piorkowsky,
48, Petersstraße 48,
gegenüber der Stedener-Passage.
sehr Auswahlhandlungen nach anworts werden
bereit angeführt.

Süssen Traubenmost,
Würzburger Steinwein, eigene Gewächse, 1/2 fl. à 1 M. 50 fl. à 50 q. empfiehlt
Fritz Pfnausch,
Petersstraße No. 36, Hotel de Baviere.

Buchhaltung. Ein. Rechnen u. Controll. nach
dem grössten Röhr. Et. I., II.
Buchhaltungs-Unterricht. Eigenerster. 34.-.

An English lady, thoroughly experienced gives lessons in grammar, literature and conversation. Address: G. L. M., Empf. of this paper.

Ein Engländer ertheilt gründl. Unterricht in seiner Mutterspr. Russische. 15.-17.-

Englischeschule. Engl. Gramm. Et. II., IV.

Französisch (Gramm., Gram., Corresp., bei einer Schreibkette aus fünf Universitätsstrasse 1., 3. Etage).

Italienischen Unterricht

an Damen einzeln. Maria Moretti, Leipzigerstrasse 14., 3. Et.

Tägliche Nachstunden für einen Erwachsenen zu einem Preis.

Die Apotheker.

Unterricht in der Chemie ertheilt und. R. M., Sibenerstrasse 41., 2. Et.

Eine groß. Dame, fr. Schärer, d. Coester, ertheilt Clavierunterricht und vorzügl. Med. Dr. sub L. Z. K. d. C. Klein, die Buchdruckerei u. Violinunterricht erth. ein. Klavierlehrer f. m. den. Johanneumgasse 7., 1. Et.

A. Kabatek,
Italienerin,
Schubmühlstrasse 13., II.

Sämmen und Kinder werden vertrieben.

Gesangsstunden

erhält eine in Wien und am heiligen Conservatorium ausgeübte Sängerin

Schubmühlstrasse 13., 1. Et.

Geleg. Unterr. in Geigen u. Violoncello etw. bill. 1. Rentner. Blumenstrasse 21., 3. Et. 1.

Ein 1. Röhrchen f. d. Schulz, anerkannt, auf. Nach in das 1. Röhrchen u. Blatt u. 1. Geige hinzugefügt 3. verl. Königsg. 4. Et. III.

Gedichte, Lieder, Tänze werden

zuhörstrasse 1., 1. Et. 1. Hörsaal-Ges.

Für Dampfkesselbesitzer,

berren Anlagen, in Folge schlechten Spülwassers mit Rostbildung stark beschädigt sind, kann ein Bedienmann ein neues Dampfkesselpaket (Patent) aus eigener Erfahrung befehlen empfehlen, als vollkommen ausreichend und erwartlich das Wohl nicht ausreichend. Man preise sich über jedes bisherige Vorurtheil! Vorurtheile lösste. Werken beliebt nun unter J. M. 16308 an Herrn Rudolf Kosse, Leipzig, zu rüsten.

Aller Art Polyzachen werden billig und

billigste Ausführungen aufgestellt

Zimmerstrasse Nr. 1. Hof 1. Zerke.

Nie Geschäftsführer empfiehlt sich Kari

Kreisligg., Brantweinstraße 21., 4. Et.

Frack-

Dr. med. Gleicher,

Specialist f. Haut-, Harn- u. Weichtext.,

ausführlich täglich von 9.-3 Uhr

Universitätsstrasse Nr. 8., 1. Etage.

Dr. med. Hermisdorf,

Specialist für diabet. Hinterleib., u. Harn-

transfusio., ausführlich täglich von 9.-3 Uhr

Universitätsstrasse Nr. 2. II.

A. Scherzer, berpf. Wundarzt,

heilt diese Krankheiten nach wievjiele prakt.

Erkrankungen gründlich. Reichertstr. 25., III.

für: Geschlechtskrankheiten, Hos-

te, Uteruskrankheiten, Fallo-

hals, Gaumensehnen.

Damm

Ge. Heisterbergstrasse 21. Trepp. C. II. Et.

9.-9 Uhr, aus Gangau Täferstr. 3

Speciaalärzt. Dr. Deutsch,

Möglicher Wiener medicinischen Gesell.

österreichischer Arz. Berlin, Wahrerstr. 13.

heiligeine Krankheiten: Unfallverletzten,

Gastritis, Cholezystitis, Peritonitis, Schröder, grün-

lich und schwarz. Auswärtige direkt.

So vielerlei neue Heilmittel auch tag-

lich als ganz probat und unschätzbar an-

gepreist werden, immer wieder greifen

die enttäuschen.

• Brustkranken •

auf Original-Heilmittel zurück, welche seit

langem Zeit bewährt, selbst in gefährlich-

sten Fällen wirkliche Erfolge erzielen,

wie das Sampson'schen Coca-Pillen No. 1

der Mohrenapotheke Mainz, per Schachtel

a 100 Stück 3.-. Von Herren der

Wissenschaft wie Al. von Humboldt,

Tschudi etc. persönlich v. prakt. Aerzten

1000fach am Krankenbett erprobt, ver-

dient die seit Jahrhunderten von den

Personen vergüteten Coca über alle

Heilmittel gegen Asthma u. Brust-

krankheiten jeder Art mit vollstem Rechte.

Prof. Dr. Sampson's Schrift über ihre An-

wendung gratis. Dampf: Leipzig:

Pandek's Engelsth.; Dresden: Marien-

Apotheke.

Da aber Apotheken zu teuer:

Löflund's

Malz-Extracte

reines, concentrirtes, gegen

Husten, Halskrankheit, Catarrh,

Stomatitis; mit Eisen, gegen Reizhaut und Diastomata;

mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen;

mit Kalk, für schwächliche, mit

eng. Weichheit behaftete Blas-

ten, sowie für Gangrenenbedroh-

Löflund's

Malzextract-Bonbons,

die reichen, köstlichen und leicht verbauchbaren Gummibonbons.

Firma: Ed. Löflund, Stuttgart.

Den 30. Octo. sind Weinenbildung zu verkaufen in dem Weinfestgarten.

Selbstreinigung der Blätter. Ganzheitliche Reinigung.

Antoine Kederstein'scher

Waldschneckenhaft.

Gründliches Desinfektion, ähnlich geprägt

u. gegen Krebskrankheit empfohlen.

zu beziehen in Leipzig durch das

Gen. Depot: die Joh. Apotheke in

Hendrik.

Ein Engländer ertheilt gründl. Unter-

richt in seiner Mutterspr. Russische. 15.-17.-

Englischeschule. Engl. Gramm. Et. II., IV.

Französisch (Gramm., Gram., Corresp., bei einer Schreibkette aus fünf Universitätsstrasse 1., 3. Etage).

Italienischen Unterricht

an Damen einzeln. Maria Moretti, Leipzigerstrasse 14., 3. Et.

Tägliche Nachstunden für einen Erwachsenen zu einem Preis.

Die Apotheker.

Unterricht in der Chemie ertheilt und. R. M., Sibenerstrasse 41., 2. Et.

Eine groß. Dame, fr. Schärer, d. Coester, ertheilt Clavierunterricht und vorzügl. Med. Dr. sub L. Z. K. d. C. Klein, die Buchdruckerei u. Violinunterricht erth. ein. Klavierlehrer f. m. den. Johanneumgasse 7., 1. Et.

A. Kabatek,
Italienerin,
Schubmühlstrasse 13., II.

Sämmen und Kinder werden vertrieben.

Gesangsstunden

erhält eine in Wien und am heiligen Conservatorium ausgeübte Sängerin

Schubmühlstrasse 13., 1. Et.

Geleg. Unterr. in Geigen u. Violoncello etw. bill. 1. Rentner. Blumenstrasse 21., 3. Et. 1.

Ein 1. Röhrchen f. d. Schulz, anerkannt, auf. Nach in das 1. Röhrchen u. Blatt u. 1. Geige hinzugefügt 3. verl. Königsg. 4. Et. III.

Gedichte, Lieder, Tänze werden

zuhörstrasse 1., 1. Et. 1. Hörsaal-Ges.

Für Dampfkesselbesitzer,

berren Anlagen, in Folge schlechten Spülwassers mit Rostbildung stark beschädigt sind, kann ein Bedienmann ein neues Dampfkesselpaket (Patent) aus eigener Erfahrung befehlen empfehlen, als vollkommen ausreichend und erwartlich das Wohl nicht ausreichend. Man preise sich über jedes bisherige Vorurtheil! Vorurtheile lösste. Werken beliebt nun unter J. M. 16308 an Herrn Rudolf Kosse, Leipzig, zu rüsten.

Aller Art Polyzachen werden billig und

billigste Ausführungen aufgestellt

Zimmerstrasse Nr. 1. Hof 1. Zerke.

Nie Geschäftsführer empfiehlt sich Kari

Kreisligg., Brantweinstraße 21., 4. Et.

Frack-

Dr. med. Gleicher,

Specialist f. Haut-, Harn- u. Weichtext.,

ausführlich täglich von 9.-3 Uhr

Universitätsstrasse Nr. 8., 1. Etage.

Dr. med. Hermisdorf,

Specialist für diabet. Hinterleib., u. Harn-

transfusio., ausführlich täglich von 9.-3 Uhr

Universitätsstrasse Nr. 2. II.

A. Scherzer, berpf. Wundarzt,

heilt diese Krankheiten nach wievjiele prakt.

Erkrankungen gründlich. Reichertstr. 25., III.

für: Geschlechtskrankheiten, Hos-

te, Uteruskrankheiten, Fallo-

hals, Gaumensehnen.

Damm

Ge. Heisterbergstrasse 21. Trepp. C. II. Et.

9.-9 Uhr, aus Gangau Täferstr. 3

Speciaalärzt. Dr. Deutsch,

Möglicher Wiener medicinischen Gesell.

österreichischer Arz. Berlin, Wahrerstr. 13.

heiligeine Krankheiten: Unfallverletzten,

Gastritis, Cholezystitis, Peritonitis, Schröder, grün-

lich und schwarz. Auswärtige direkt.

So vielerlei neue Heilmittel auch tag-

lich als ganz probat und unschätzbar an-

gepreist werden, immer wieder greifen

die enttäuschen.

Gorch und Gerdorff.
Gegenseit. Verbot. Sander,
Fluss-Karpfen,
frischen Karpf.
Gärtner, grüne Heringe,
lebende Hammern.
Fasanen,
Sternhäuser, Haubenhauer,
Vierländer Hühner,
französische Pouletarten,
Teckhäusler, Rappasen, Gänse,
lebende Enten, Hühner,
alles frisch und in großer Auswahl
ausgeführlich billig.

Ernst Klessig,
Baustraße 3. — Zeiner Straße 15 b.
frischen Fleisch. Doris, Schellbach.
Steine und Gablonz
verkauf billige die Fleischabteilung
Katharinenstraße 2. Reichstraße 33.
Peter Richter's Hof.

Frischen Seelorsch, frisch Schellfisch
empfiehlt J. C. Büdemann, Schellbach.

Schellfisch, Seelorsch
bei Theodor Schwanns Nachfolger.

Salzheringe,
frisch, delikat und saft, verdeckt das Salz
Schellbach mit 50—80 Stoff Zahlt
Fame eines 3 Stoff Zahlt
August Schröder, Schellbach 12.
C. Grätz, Reg. Dr. Stralburg.

Brotzen,
Gebäck. Reg. Dr. Stralburg.

für Händler.
100 Fass prima Bratheringe
sie verkaufen Dr. Richter's Hof.

Speckpöhlings
wahns. frisch, beste feste
große Bratheringe, Salzkörner,
alle Kärfenarten,
hoch. Preiselbeeren in Scheiben
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Pöklinge
für Händler, große, goldgelbe Stücke
a. B. 3. A. 60. bei
Gräfe & Sohn,
2 Sternstraße 2.

Verkäufe.

Ein berühmtes eingekleidetes Grundstück (Gebäck) in der Nähe des Rosenthaler
verkauft mit Backwaren, Süßwaren,
delikaten Käsen, Eis- und Butterleicht
brot, ab 30.000 bis 50.000. & bunter
Ausstellung zu verkaufen.

C. H. Simon, R. A. Leipzig, Richter 14.

Hanso-Verkauf.

Ein in bester Geschäftslage der inneren
Stadt Leipzig befindiges Hausratgeschäft in
unter günstigen Bedingungen doch nicht zu
verkaufen.

Richter 14, am Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1210. Durch ein gut gehaltenes
Wohnhaus, 3 Zimmer hoch, mit Eis- und
Butterleicht, eingerichtet worden, in
gutem und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Wiederum an dem Antonien-Bureau von
Rudolf Noss, Leipzig.

Ein Hausrat-

in der Nähe des Rosenthaler
Büro 1

Graveurgehülfen

Der **Buchbindergesellen**, vertraut mit der Buchbinderei, wird sofort mit einer **Werkstatt** vertraut und kann sofort **Verkaufsstelle** für **Großhandelsfirma** übernehmen. **Agentur** unter J. L. 1916 an **Hausenstein & Vogler**, Wien.

Tüchtiger Steinbruderschmiedemeister bei jedem Geschäft gefügt von **Eckelbach & Schaefer**.

Dauernde Anstellung,

gute Beschaltung:

In eine große **Werkstatt**-Firma wird ein mit dem **Niederdruck** durchaus vertrauter Mann gesucht, der auch im **Steindruck** Erfahrung hat. Nur **Referenzen**, die wirklich gute Leistungen nachweisen können, finden Verständigung. **Märkte** unter L. D. II. 5 in der **Expedition** dieses Bl. abzugeben.

Tüchtige Buchbindergeschäfte sucht F. A. Barthel.

Einige tüchtige Buchbindergeschäfte sucht W. Baumann, Leipzig.

Ein tüchtiger Verkäufer sucht sofort F. Weber's Nachfolger, Schlesien.

Ein tüchtiger Etuisarbeiter

auf seine Referenz wird zu dauernder Beschäftigung gestellt. **Offeren** unter S. 1678 an **Rudolf Mosse** (Ernst Trensch) in **Hanau**.

Silberarbeiter - Gehöft

Ein tüchtiger Silberarbeiter findet dauernde Arbeit bei A. Eichspiel, Weihenstephs &c.

Tüchtige Stimmer und Abzucker sucht Julius Feurich.

Gefucht:

ein tüchtiger Egaliseur

Aussteuerer, welcher vom Firmat. übernommene **Bildhauerarbeiten** bei jedem Geschäft. **Offeren** unter C. F. X. 1922 befindet sich **Expedition** von Rudolf Mosse, Kürs. (Sachsen).

Ein tüchtiger Tischler,

welcher auf **Handarbeit**-Qualitäten beruht, sucht sofort nach bei J. Schleicher & Giesecke, Brückstraße 24/25.

Tischlergeschäften nach Auftragen suchen sofort Just, Kochholz & Reuthner.

Ein tüchter, erfahrener Mechanitergehülfen

sucht dauernde Stellung bei G. Lorenz in Chemnitz.

2 tüchtige Gelbgießer

suchen Muck & krummick, Altenmarkt 12.

Ein tüchtiger Blechläster

sucht sofort Beschäftigung. **Offeren** unter A. Friedrich,

Blech- und Badimwarenfabrik.

2 tüchtige Glasergehilfen sucht A. Hoffmann, Seitenstr. 20, Neubrand.

Marmorschleifer

verlangt zu sehr lohnendes Accord sofort Tanneck, Berlin, Rosenthalerstraße 7.

Kachel-Ofenmeister

sucht dauernde Beschäftigung. **Das Wöhne** bei Herrn Reichert, Kappe, Tidoniustraße Nr. 33, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht A. Schmid, auf Reichertstraße 1.



Morgen Sonntag den 20. October
Grosses Militair-Concert
von der Garde des 106. Regiments, Direktion:
Königlicher Musikdirektor Herr W. Brandt.
Unter 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.



N.B. Renten zum Reformationsfest Concert u. Ball. F. L. Brandt.

Eldorado.

Bei meinem am Dienstag, den 1. November, aufzuhängen

Martinsfest

Iude ich nochmals ganz ergeben ein Hochzeitungsschild
H. Stamminger.

Gute
Bayer. Doppelbier
und
Uttenthaler
bei Erlangen
pro Glas 18 Pf.



Gute
Münchener Franziskanerbräu
pro Glas 25 Pf.

Schweinstkochen.

Morgen:
Frühstück-Concert, Militär-Musik (106r).
Dabei empfohlene Speisen, Ragout, Rindfleisch.

Stadtgarten

Klosterstr.
11,
Inhaber:
F. C. Träger,
empfiehlt als ganz vorzüglich, direkt vom Fass:
Freiherr v. Tschirnhaus Exportbier à Glas 25 Pf.
Ansbacher Doppelbier, Benediktiner-Brau - 18 Pf.
Erste Qualität Vereinbier - 15 Pf.
Stammbräu u. Stammabendbrot - 40 u. 50 Pf.
Statt reichhaltige Speisekarte.

„Edelweiss.“

Restaurant und Bierhandlung Arndtstraße No. 35.
Reingold! Eine andere fl. Bier und Brot! Brau, Bierkasten.
Confortable Einrichtung! Kuhherd für Belebung! B. John.

A. Kuntzschmann, Burgstrasse 8.

Alljähriges Ausbank des Schachbretts der Nürnberger Actien-Brauerei.

Heute Schlachtfest.

Hotel Heller zum Bamberger Hof, Leipzig

Mit einer Saaltheater für Privatfeiern, Hochzeiten, Tafeln und Soupern zu
der Bezahlung eines empfohlenen.

Hochzeitungsschild
Richard Heller.

Café National,

Werk 16.
Täglich Mittagstisch von 12—3 Uhr
in geringen und halben Portionen.

Im Abend-Suppe 2 helle Brot. und Röschli 30 Pf.

Jedes Abend Stammabendbrot à Brot. 30 Pf.

Gute Bierkasten. Hochzeitungsschild Robert Nock.

Gr. Kuchengarten Boudoir, Gruft, Konzert-Orchester, Bier, Wein, Brot.

Guter Schweinstkochen. Marie Winkler.

Gajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

Heute Schlachtfest, fällt von 9 Uhr bis 12 Uhr, Brot und Brötchen, Zöllner-Bier und Brotkasten.

Restaurant Trisetthau, Eisenbahnstraße 19.

Gute Bierkasten. Morgen gesellhaftliches Schweinstkochen.

Pantheon. Schlachtfest.

5 Theatergasse 5. Heute großes Schlachtfest. A. Giese.

Heute Schlachtfest bei Goldberg, Promenadenstr. 7.

E. Poser. Gute Schweinstkochen,

dagegen vorzügliches Bier, Riebeck's Lagerbier

Nicolaistr. 51. empfiehlt E. Poser.

E. Eisenkolbe. Gute Abend
Schweinstkochen mit Klößen.

Restaurant zum goldenen Adler,

Werk 7, gute Zwiebel Nr. 7. Gute Schweinstkochen, sämtliche Biere dagegen Brot.

Gute fröhliche Mittagstische.

A. Dönicke. Gute Abend
Schweinstkönig u. Klöße.

Reichstrasse 47, Rote Post.

Kaisersburg. Heute Schweinstkochen mit Klößen.

Morgen Speisen und Ragout zu.

Heute Abend „Schweinstkochen“ bei Eduard Nitsche, Reichstrasse 48.

9. Ottentheuer Tappelbier feinstes Riebeck's Lagerbier à Brot von Nitsche.

Zur Erholung. Gute Schweinstkochen. Morgen Speisen und Ragout zu.

Julius Menzel.

Restaurant am Barfußberg. Gute Schweinstkochen mit Klößen.

Heute Abend empfiehlt heute Abend Carl Rohde.

Schweinstkochen. Riebeck's Lagerbier à Brot.

W. Bremke, Neumarkt 28.

Schweinstkochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde.

Riebeck's Lagerbier à Brot aus dem Mittwoch. Brotkasten.

Gute Schweinstkochen mit Klößen u. Brotkasten. Bier bei J. Pretzsch, Große Fleischergasse 27.

Restaurant z. Reichskrone

Hohe Strasse 8b.

Heute Abend selbstgekochtes

Schweinstkochen mit Klößen.

Gut Bayerisch, & Riebeck's Lagerbier, & Brot von Nitsche und Riebeck.

Bitterbier. Gleichzeitig erfreut ich mir auf meine kleine Regelbahn und Billard.

Concordant und Sonntag Allgemeines Regelbieren.

Montag, den 6. November Schweinstkochen. C. Schweineberg.

Alte Burg, Pfaffendorfer Str. 1,

empfiehlt Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen.

Gute Schweinstkochen mit Klößen. Morgen frisch Speisen und Brot.

Wurstküche-Suppe. Gut Bayerisch, Riebeck's Lagerbier à Max Ratzsch.

Kunze's Garten,

Grimmaische Steinweg 54.

empfiehlt heute Schweinstkochen mit Klößen u. dergl. hochheine Bayerische u. Riebeck's Bier, guten Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Port.

C. P. Kunze.

Zum Strohsack.

Heute Schweinstkochen mit Klößen. E. Hebenstreit.

Restaurant am Barfußberg empfiehlt

Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen, Butter und Käse, im Abend 35 Pf. Riebeck's Lagerbier. Ottentheuer Doppelbier à 18 Pf.

Tharandt's

Suppe, 1/2 Portionen, Butter und Käse, im Abend 35 Pf. Riebeck's Lagerbier. Ottentheuer Doppelbier à 18 Pf.

Mittagstisch, 1/2 Portionen, Butter und Käse, im Abend 35 Pf. Riebeck's Lagerbier. Ottentheuer Doppelbier à 18 Pf.

Grüner Raum, Stamm: Schweinstkochen mit Klößen.

Neu. F. Hempel's Restaurant. Neu.

Poststraße 17. Neben der Hauptpost. Grimmaische Steinweg 3.

Gute Qualität Mittagstisch. vorzügliche Biere. Gute Kartoffelpuffer.

Morgen Ragout zu und Speisen.

Otto Bierbaum, Mittagstisch,

Poststraße 29, Post, Dessen ab 1/2. Riecke, 1. Ab. 1. Pf.

Burgstr. 20. Restauration A. Springer, Burgstr. 25.

Kräfte Mittagstisch. Heute großer Backfischessen.

Zum Kronprinz, Zum Kronprinz, Zweckstraße Nr. 2.

Heute Abend Krebs-Suppe.

H. Bier und Zöhn. Göte. H. Hebecker.

Concert-Tunnel, Hotel de Pologne.

Concert u. Vorstellung.

Auftritten der Colonne-Sängerinnen.

St. Marie Schmidt, Elsa Nachel, C. Löd, Wegener, Emmy Alte, der Concert-Sängerin.

Carl Leonhard Hanauer, des Violin-Schule und Chorale-

Reinhard Herrn C. Nitze, letzter des gel. engl. Künstlerpersonals.

Am. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Zum Wohlstand, von Gustav Wohlfarth.

ZUM SCHWARZEN RAD.

Brunnstr. 23. empfiehlt heute Schlachtfest.

Frohburger Hof, Gaffelstr. 16.

Heute großes Schlachtfest.

Von 10 Uhr an Wollfisch in und außer dem Hause.

25. Sandstrasse 25. Heute Schlachtfest, heute alle Tage.

25. Sandstrasse 25. Heute Schlachtfest, heute alle Tage.

Apollo-Saal, Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag und Montag, 31. October.

Concert und Ballmusik.

Tivoli.

Morgen Sonntag.

Concert und Ballmusik.

Achtung!

Eine frische Sendung von dem rechtzeitigen

Königsbier

ist angekommen und heute vergraut und

zu alt zu tragen in Schröder's Restaurant, Sternwartestraße Nr. 11.

Gohlis, Eisenbahnstr. 6. Schlachtfest.

Gothaer Hof, H. Bier und Zöhn.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen.

Cacao, 1/2 Pf. Schokolade mit Schlagsahne.

1/2 Pf. Schokolade mit Windbeutelcreme.

L. Tiefel, Dönnit, Dönnit.

Heute Abend empfiehlt heute Abend Carl Rohde.

Riebeck's Lagerbier à Brot.

Restaurant Nordstr. 5.

Heute Schweinstkochen.

Morgen früh 9 Uhr Speisen.

Adolph Forkel.

Speise-Halle, Rosenthalerstr. 20, empfiehlt.

1/2 Pf. Mittagstisch.

Fasces, Reisek. Hotel de Pologne.

Heute Abend Studierenden ganz

leiderlich zu empfinden.

Den zweiten Studientag heute

1/2 Pf. Mittagstisch.

Heute Abend 1/2 Pf. Mittagstisch.

Schiller-Cyklus.

Schiller-Gedächtnis im Theater.

O wie berührt, o wie schön,

Geist und Kraft bringt "Die Räuber".

Zum fann man „Gretchen“ leben.

Dann folgt „Rababe und Liebe“

und „Das Gericht“ wiederher.

„Wallenstein“ Vogerl, „Piccolomini“

und der „Zoll des Wallensteins“!

Maria Stuart“ darf nicht fehlen.

Nicht die „Jungfrau von Orleans“.

Unter diese drei zu zählen.

Kommt die „Brand von Messina“ man-

chen.

Dann ist „Wilhelm Tell“ vor Seite,

Seite 3; dann kommt „Desdemona“

und „Die Sturm“ wiederher.

Und ein „Eugène“ der Spatz.

Was bleibt nun ich schon?

Das ist ein Geschmack,

Was will ich zu Cokk in gehen,

Kochen mit mir kein Lust.

Winter-Ueberzieher

hat 5, 5½, 6, 7, 8, 9–16 Thlr. Brima.

Complete Ausfahrt für Herren von 8, 9,

10, 11, 12–15 Thlr. Brima. Jaqueté

und Dappen für Herren von 2, 3, 3½,

4, 4½–5 Thlr. Brima. Blauflocken

oder Blau für Herren von 2, 3, 3½,

3½–5 Thlr. Brima. Rauschmantel

in allen Stoffen für Herren von 6, 6½,

7, 7½, 8–16 Thlr. Brima. Rauschmantel

zu kaufen. Hölzerne Berlin. Schleifzähne

mit verschiedenem Preis von 4, 4½, 5,

7–10 Thlr. Brima. Arbeits-Jacquett,

Arbeits-Hosen und -Westen sehr preis-

wert. Elegante Soden und von guten

Stoffen und leichten Arbeit.

Gefüllungen nach Wunsch in fürschterlicher Zeit.

W. Cohn,

Blauer Hof, Königstraße Nr. 2.

Metzger-Schäfe, Schäfereistraße.

Wo kaufen man

Pelzwaren

oder Sie in großer Auswahl,

Garnituren von 2, 4, 5, 6, 7,

und so weiter.

Reparaturen

schall, auf und läßt aufgerichtet?

71 Brühl 71

S. Neumann.

So lange warten? G. m. D. mißt.

Weitere Ergebnisse der Reichstagswahlen.

* Leipzig, 28. October. Über weitere Ergebnisse der

Reichstagswahlen im Königreich Sachsen liegen folgende

Nachrichten vor:

Hochstreuheit hat sich das Resultat noch im

Leipziger Landkreise

gewendet.

Sie jetzt sind auf den Kandidaten der Ordnungsparteien,

Rittergutsbesitzer Dieye in Pomßen, 10,300 Stimmen,

auf den Kandidaten der Sozialisten, Dieye, 9942 Stimmen

gefallen. Es steht zwar noch die Ergebnisse aus dem 1. Wahl-

kreis Kreis und aus Trossendorf, auf der anderen

Seite stehen aber auch noch die Ergebnisse aus 16 segmenten

Bauerndefern und nach der früheren Wahlstatistik wird

hiernach eine Mehrheit von mindestens 300

Stimmen für Dieye ergeben.

2. Wahlkreis, Zobau. Bis jetzt sind für Höhmann

(soz. lib.) 5242, für Landgerichtsrat Dr. Wiesand (conf.)

1461 Stimmen gezählt.

3. Wahlkreis. In Pöhlwitz, Pillnitz, Werthe-

burg, Eisenberg und Rixdorf Generalstaatsanwalt

Dr. von Schwartz 484, Liebknecht 228.

4. Wahlkreis. In Pöhlwitz, Pillnitz, Werthe-

burg, Eisenberg und Rixdorf Generalstaatsanwalt

Dr. von Schwartz 484, Liebknecht 228.

5. Wahlkreis. Plauen. Adammann (conf.) 174, Herr-

mann (soz. lib.) 128, Böllmer (soc.) 217. — Görlitz

Adammann 63, Herrmann 143. — Cotta.

Adammann 111, Herrmann 2, Böllmer 214. — Striesen.

Adammann 232, Herrmann 28, Böllmer 381. — Laub-

gau 9, Radebeul 9 und 20 d. v. i. — Adammann 123,

Herrmann 15, Böllmer 15. — Gruna. Adammann 55,

Herrmann 8, Böllmer 27. — Strehlen. Adam-

mann 275, Herrmann 21, Böllmer 106.

7. Wahlkreis. Schandau. Schröder (soz. lib.) 102,

der Griesheim (conf.) 172.

8. Wahlkreis. Brodowiz, Sörnewitz, Wein-

böhl, Gauernitz und Cossebaude. Prof. Richter (frei-

conf.) 280, Dieser (soc. dem.) 11.

9. Wahlkreis. Freiberg: Gesammtresultat bis jetzt

Paul. Kellnerbauer (soc.) 2204, v. Dötschlägel (deutschdem.)

3095, Künker (soc. conf.) 4308.

10. Wahlkreis. Böhriesz. Penzig (nat. lib.) 112,

von Jähn (deutschconf.) 34, Walter (soz. lib.) 33. — Rö-

wein. Penzig 128, Walter 517.

14. Wahlkreis. Grobburg, Freiberg (deutschdem.) 134,

Berger (soz. lib.) 184, Geiser (soc. dem.) 54. — Pausig

196, Berger 157, Geiser 161. — Geithain. Pausig 219,

Berger 139, Geiser 8. — Löben. Pausig 40, Berger 61,

Geiser 1. — Rödlich. Geige 343, Berger 53, Geiser 83. —

Wachsdorf. Berger 13, Geiser 24. —

Großk. Geige 55, Berger 307, Geiser 232. — Pegau.

Georg 189, Berger 307, Geiser 161.

15. Wahlkreis. Frankenberg (Ost). Pausig (nat. lib.)

6029, Künker (conf.) 4665, Herren (soz. lib.)

2633. Der Socialist hat somit gewonnen.

19. Wahlkreis. Schneeberg: glänzender Sieg der

Ordnungsparteien über die Sozialdemokratie. Rittergut-

besitzer Geiter (conf.) 7585, Rittergut 3572.

21. Wahlkreis. Annaberg: Deppermann (nat. lib.) gewählt.

22. Wahlkreis. Riesberg: Böckmann (nat. lib.) 320,

Künker (soz. lib.) 263. Sozialdemokraten stimmten hier für

Geiter gewonnen.

23. Wahlkreis. Plauen im Vogtl. Gesammtresultat:

Herrenmann (deutschconf.) 5043, Lautmann (nat. lib.) 3450,

Walter (soz. lib.) 2163. Stichwahl zwischen Herrenmann und

Lautmann.

Das Thüringen, der Provinz Sachsen u. liegende folgende

Wahlkreise sind vor:

Altenburg. Regierungsrat Bögel (Kandidat des Reichs-

kreises) 7389, Kämpfer (soz. lib.) 6900, Stelle (soc. dem.)

22. Bögel scheint geworden.

Zeitz. Bis jetzt Wahlkreis (soz. lib.) 4602, Graf von

Steinberg (nat. lib.) 3492, Wagner (soc. conf.) 1817, Riedelknecht

(soc. dem.) 1347. Stichwahl zwischen Riedelknecht und Hämmerling.

So kauft man Herrenhüte

neueste Herren in In-Casual.

von 2–10 A.

Student 2^½, A. Knäbler 3^½, A.

Abendhüte von 4–6 A.

Mädchen, Jungen, Mädchinen

etw. Höhe 160, 165, 170, 175,

180, 185, 190, 195, 200, 205, 210,

210, 215, 220, 225, 230, 235, 240,

bei Theodor Rössner.

Wo kauft man

Damenhüte.

elegant garniert von 1^½, 2 A.

ungarniert von 50–60 A.

Mädchenhüte von 30–40 A.

Knaben, Mädchinen, Garnituren

etw. Höhe 160, 165, 170, 175,

180, 185, 190, 195, 200, 205, 210,

210, 215, 220, 225, 230, 235, 240,

245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280,

285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320,

325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360,

365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400,

405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440,

445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480,

490, 495, 500, 505, 510, 515, 520,

525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560,

565, 57

Nachtrag.

* Leipzig, 28. October. Der „Allg. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Der Bundesrat wird in seiner gegenwärtigen Sessam demokratisch mit den Vorwürfen für mehrere Reichsgerichtsräte stellen sich zu beschuldigen haben. Eben im Juli d. J. ist die von Reichsgerichtsrat Cœcumus befehlte Stelle durch den Tod erledigt und mit dem d. K. R. Dr. Bahr, wird auch die Stelle, welche Reichsgerichtsrat Dr. Bahr innehatte, durch Pensionierung erledigt werden. Danach sind zwei Nachstellen neu zu besetzen, von welchen die erste dem bayerischen, die zweite dem preußischen Präsentationsrecht unterliegt. Mit Dr. Bahr besteht einer der bekanntesten und bedeutendsten deutschen Juristen aus dem Reichsgericht aus. Bahr ist im Jahr 1817 zu Fulda geboren, hat in seinem fachlichen Fachgebiete gewirkt, bis er im Jahre 1854 zum Oberappellationsgerichtsrat in Kassel versetzt wurde. Nach dem Ausscheiden 1867 wurde er in das Oberappellationsgericht zu Berlin berufen und nach dessen Verhinderung mit dem preußischen Obertribunal als Rath bei letzterem angestellt. Bahr hat ebenso wohl als praktischer Jurist wie als Politiker und namentlich als juristischer Schriftsteller hervorgehoben. Er gehörte von 1867 bis 1879 dem preußischen Abgeordnetenhaus und dem norddeutschen und deutschen Reichstag an, auch ist er Mitglied der Reichsjustizkommission für Beratung der neuen Prozeßordnung gewesen. Seine hauptsächlichen Arbeiten auf schulistischen Gebiete sind: „Die Anerkennung als Beurtheilungsgrund“, ein bestehendes epochenabendes Werk, sodann „Der Rechtsstaat“ und „Das Rechtsmittel zweiter Instanz im Civilprozeß“. Außerdem hat er noch eine Reihe kleinerer sehr wertvoller Abhandlungen geschrieben. Mit der Ernennung des Reichsgerichts in Höhe nach Leipzig überreicht, indem er hat seine Tätigkeit am obersten deutschen Gerichtshof kaum ein Jahr lang fortsetzen können und ist seit dieser Zeit wegen Krankheit beurlaubt geblieben. Noch ein weiteres Mitglied des Reichsgerichts, das gleichfalls seit geraumer Zeit in Höhe nach Leipzig überreicht, indem er seine Pensionierung mit Rücken entgegen - - - - -

Leipzig, 28. October. Der evangelisch-lutherischen Gemeinden des Landes werden vor kurzem darauf hinzuweisen, daß sie am 6. September d. J. vertagte Städteversammlung zum 3. November d. J. wieder einberufen werden, um und damit zugleich das der Verordnung des Landeskonsistoriums vom 22. August d. J. unter II. beigefügte Gebet vom 21. Sonntag nach Trinitatis (den 6. November) ab wieder in Gebrauch zu bringen haben wird. - Die Buchdruckerei und Druckereibuchdruckerei von Höglund und Tietje hier (Plauener Straße) hat zum Gebrauch bei dem beworbenen Wohltätigkeitsverein einen Separatdruck der in der neuen Kirchengemeinde enthaltenen Psalme herstellen lassen und dessen Preis auf 1 Mark 50 Pfennige für je 100 Exemplare festgelegt. Diese Abdrucke können am künftigen durch die gebildete Druckerei bezogen werden.

- Im Interesse des Verkehrs auf Chausseen und öffentlichen Wegen befindet die Amtsbaumeisterei Leipzig nach Gehör des Bezirksausschusses für den amtsbaumeisterlichen Besitz, daß bei Dunkelheit jeder Scherzerüher auf die untere Seite des Wagens eine brennende Laterne, durch welche zugleich die Räumlichkeit zu beleuchtet wird, zu führen hat. Überbetreuungen sind mit Geld bis zu 20 Mark zu bestrafen. Alle Aufsichtsbeamten haben auf streng Durchführung dieser Regelung zu sehen.

* Leipzig, 28. October. Der bekannte Nordpolarexpeditionsteilnehmer A. C. von Nordenskjöld traf gestern Abend von Berlin hier ein, um sich mit der Druckereibuchdruckerei Höglund und Tietje hier (Plauener Straße) zum Gebrauch eines 45 Theil vollständig zu richten. Man vermutet vorläufige und höchstwahrscheinliche Brandstiftung.

* Brandis, 28. October. Vor einigen Tagen erfuhr der Steinbrücker Krause von Deutscher während der Arbeit von einer unbekannten Person einen Meter hohen Holzwand in den Steinbruch unweit der Deutschen Kirche hinauf und zog sich schwere Verbrennungen am Kopf und an andern Körperhäuten zu.

* Döbeln, 28. October. In den letzten Tagen sind sechs von Schülern aus auch in einem Volksschulhaus Jettet aufgeschnitten worden, deren Inhalt ungefähr dahin lautet, daß der Dresdner Lehrer verschiedene Gebäude der Stadt zu feuerfesten brennen bedroht. Die Nachforschungen nach dem gefährlichen Individuum sind im Gange und hoffentlich gelingt es auch, dessenhabhaft zu machen.

* Chemnitz, 28. October. Ein ungemein großes

Interesse prägt unser Einwohnerkampf an getragenen Tagen,

und man war offiziell auf den Ausgang der Wahl gespannt.

Trotzdem, daß die Abstimmung von 10-12 Uhr, sowie von Nachmittag 4 Uhr an geschehen waren, so war doch die Bevölkerung der Wahl weniger als im Jahre 1878.

Damals stimmten von 17.563 Wählerstimmen 13.409 in der Stadt ab und zwar für Siegel 5189, für West 5171.

Im Range erhielt damals Siegel 12.900 Stimmen, West 998 Stimmen nach dem Belohnwerden an ersten Wahlgänge.

Der 18. Wahlkreis, wo zu Chemnitz gehört, war für dasmal aus 71 Wahlbezirken gebildet und erhielt Kommerzienrat Heder (nationalliberal) von hier 6301 Stimmen, Karl Roth (Sozialist) 5053 Stimmen, Bruno Gieser (Socialist) 10.236 Stimmen. Abgegeben wurden mit Einschluß der ungültigen Stimmen 21.704 Stimmenzettel. Eine Stadtwahl zwischen Heder und Roth ist notwendig. - Der frühere Musikdirektor unserer Stadtkapelle Hans Sitt ist als Kapellmeister in das Gardes de la Musique eingetreten und wird dies ebenfalls auf eine solche Stellung zu bringen suchen, um mit dem bisherigen Stadtmusikmeister erfolgreich konkurrieren zu können. Nachsten Sonntag wird er zum ersten Male in einem öffentlichen Concert dirigieren.

Aus Plauen i. V. wird unter dem 28. October geschrieben: Eine markante Veränderung hat sich noch im letzten Augenblick in den Wahl- und Parteiverhältnissen unter den Wahlkreisen vorgenommen. Das Volksschulamt Kreis (Sozialdemokrat) hat erklärt, daß es ihm nicht erlaubt wäre, öffentlich für seinen Kandidaten zu agitieren, um für die Wahl Eugen Richter's einzutreten zu wollen, der seinen Stuhl weniger gegen das Sozialistengesetz gestimmt habe. Sonach ist nun die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Sozialistische Partei hier, wo sie ihr Votum gab, mit Hilfe ihrer neuen Bündesgenossen mit in die Stichwahl kommt. Diese unerwartete Hoffnung scheint denn auch die Berater der Partei angepeilt zu haben, im letzten Augenblick, da die Wahlabstimmung in größerem Stil zu treten. Auf ihre Einladung erschien und sprach gehen Abend im Rothenfels Rathausamt Roth aus Nürnberg, ein großer Sozialist Richter's vor bairischer Lantagsabgeordneten. Er entwarfte vor der überaus stark beladenen Versammlung das bekannte Programm der Sozialistischen Partei, in dem mit beindruckender Gewalt die Meinung der Menschen, welche die Arbeitsergebnisse der Sozialistischen Partei erzielten, in die Öffentlichkeit gebracht wurden. Die Sicherheitsorgane waren die ganze Nacht über auf den Beinen, entzerrten die feindlich aufgeschlossene Presse und nahmen Verhaftungen verschiedener Personen vor, die sich widerstreiten wollten. Bis in die frühen Morgenstunden durchquerte die Sozialdemokratie in Gruppen die Straßen der Stadt und grüßte, sobald sie sich unbedacht glaubten, und sich sofort in alle Winde zerstreute, um die Sicherheitsbeamten geweckt zu haben. Der Bericht lautet, daß die Sicherheitsaufsicht des Kreises habe mit der Organisationsstätte der Sozialistischen Partei einen neuen Kontakt aufgenommen. Die Angaben des Finanzwesens sind wegen der vorgehenden geplanten Befreiung des Landes noch in lange Zeit nicht bestimmbar.

Der in Plauen i. V. seit einiger Zeit wegen verschiedener Tötung seiner Eltern gefangnis eingezogene Hauptmann Paul von Oelsnitz soll sich im Gefängnis erhängt haben.

- Ein infanterist Streit ist dieser Tage bei Plauen i. V. aufgetreten, indem in einem dortigen Garten 20 Stück nach bestimmt Rosentümme in der Mitte des Stammes durchschlagen wurden.

- Eine ganz und gar verbaute und verkleidete Kirche ist die in Mittweida. Ursprünglich groß und im rein gotischen Stile erbaut, hat sie durch Brände, Krieg und Graben in der bauunterstützten Weise an Größe und Schönheit eingebüßt. Das wurde in genannter Stadt schon oft schmerzlich empfunden. Vor ca. 20 Jahren trat man einmal ernstlich der Frage der Restaurierung nahe; ob aber die damals geführten Verhandlungen bis zuletzt zum Abschluß gelangten, weißte das ganze Projekt an der Finanzfrage. In neuester Zeit hat nur der dortige Kirchenverband akademische Frage der Sicherheitsmauer auf die Tagesordnung gestellt und zu diesem Zwecke eine Deputation ad hoc erwählt. Hoffentlich gelingt es diesmal, diese wichtige Frage glücklich zu lösen.

- Der vierjährige öffentliche und unentgeltliche Lehrer für künstliche Schule an der Königl. Forstakademie Tharandt - Direktion Geh. Oberforstmeister Dr. Jurek - beginnt am 10. November und wird am 12. November geschlossen.

- In Stollberg wurde am Donnerstag einer der wenigen Veteranen aus den Freiheitskriegen, Joh. August

„Augenblidsbruder“ aus weiteren Kreisen zugängig geworden sind. Wir haben die Autorität des Professors Dr. J. Albert v. Kampen aus Görlitz dahin, daß durch diesen Apparatus leicht die feinsten Linien und Punkte deutlich wieder gezeichnet werden, daß ferner das abgezogene bedruckte Papier ein weiteres Verbrechen mit Tinte sehr gut passiert, was bei photographischen Abbildungen nicht möglich ist, daß das Negative mit normalem Wasser sehr leicht abwaschen läßt, während es durch falsches Wasser nicht lebt. - Nach der aufrichtigen Meinung des genannten Herrn ist der „Augenblidsbruder“ der autographischen Presse unbedingt vorzuziehen und ein Vergleich mit dem Fotographen ist überhaupt ungünstig, da dessen Verhältnisse vollständig ungenau sind.

- Seelen erhielt die Druckhandlung von Gebhardt und Schmidt am Theaterplatz Nr. 1 einen Bild, genannt Schade, wohl das erste Exemplar dieser Serie am bisherigen Tage. Derlei hält mit dem langen, mit Stäbchen belegten Schwanz 1½ Meter Länge bei einer Breite von 1½ Meter. Dieser Bild liegt während des heutigen Sonntags im Geschäftsziale der genannten Druckhandlung zur freien Ansicht aus.

* Leipzig, 28. October. In der Dafourstraße erlangte sich gestern Abend der Unglücksfall, daß ein Schlosser gestiegen, um den Brenner auf dem Kitterzuge zu stellen. Man fand ihn am Dienstag vor der Lieferung des breiten Hauses beim Kitterzuge herabgestürzt mit geschwungenem Schädel tot vor. Vermuthlich war er beim Nachhausegehen in den Kitterzügen schwiegengangen und von dem Hause auf die im nächsten Hause liegenden schweren Steine gestoßen worden. Der Unglücksfall, der keine Stellung einführlich angetreten, hinterläßt in der Ferne Traur und Kinder.

- Da das Gefüllte über das Maj. der Königin, wie

Herrn, zur letzten Woche gebracht, der, 1790 geboren, sowohl an dem russischen Feldzug von 1812, insbesondere an der Schlacht bei Smolensk teilgenommen, wie auch 1813 die Schlachten von Boulogne, Dresden, Großheringen und Leipzig, sowie 1814 die Belagerung von Antwerpen in der 2. Königlich Sachsen reitenden Batterie mitgemacht hatte.

- Das Donnerstag früh bat es im Erzgebirge bereits zum dritten Mal in diesem Herbst geheißen. Noch wird aus der Umgegend von Frauenstein gemeldet, daß die vorliegende Nacht viele in Groß Neumarkt Rente gebracht hat, welche die bisher sehr seltsame Wege steigt und steilen Schneide mit einer dünnen Eisdecke überzogen ist. Da dieser schändliche Zustand, zu beiden Seiten der Wege, die Schneide überzogen ist, so daß es nicht direkt begehbar ist, während durch die Steilanstiege des Berges die Schneide verschwindet.

* Dresden, 27. October. Unterhalb der Marienbrücke am linken Elbufer ist heute früh in der siebten Stunde ein in eislicher Leichenart angeschwemmtes und aus dem Wasser gezogen worden. - In der Nähe zum Mittwoch auf ein unbekannter, nicht leicht geheimer Mensch mit einer Druckfeuerwerk in offenbar betrügerischer Absicht eine Fackel mit der Nachbildung eines Hünneschlüssels befeuert und auf daran 4 Meter herausgezogen lassen. Der arme Dreißigjähriger erkannte erst am anderen Morgen das Fälschung.

- In der Bartervorwoche ein Hintergebäude des Thalkirchen wurde gegen Abend eine Fackel aus einer Langwaffe abgefeuert, welche von leichter Feuer und ungewiss, dabei aber erheblich am Blützen und Ross verlegt, doch man ihm mittels Sichterleses ebenfalls nach dem Schankhaus schaffen mögte.

* Leipzig, 28. October. In der Dafourstraße erlangte sich gestern Abend der Unglücksfall, daß ein Schlosser gestiegen, um den Brenner auf dem Kitterzuge zu stellen, und ihm die Rose ziemlich abgeknickt wurde. Er mußte behandscheln den Kitterzuge abbrechen und ihm die Rose wieder ansetzen. - Ein anderer Unglücksfall kam in der Nacht auf dem Mönchshausenhof vor. Dasselbe wurde in der Nähe des Mönchshausenhofes ein Weizenfelder Bergner aus Wilmersdorf, als er mit dem Anhänger eines Wagens von einer Langwaffe abgefeuert wurde, plötzlich von leichter Feuer und ungewiss, dabei aber erheblich am Blützen und Ross verlegt, doch man ihm mittels Sichterleses ebenfalls nach dem Schankhaus schaffen mögte.

* Leipzig, 28. October. Von der zweiten Strafammer des bislang königl. Landgerichts wurden in den beider Hauptverhandlungen verurtheilt: 1. der Handarbeiter Paul Bruno Eichelberg aus Leipzig wegen Körperverletzung zu 3 Monaten, 2. die Handarbeiter Heinrich Franz und Gustav Adolf Heilmann aus Friedland wegen Körperverletzung, Hausschließens und Verhinderung der Freiheit zu 1 Jahr und beza. 8 Monaten Geldstrafe, 3. die Handarbeiter Anton Brummer aus Großenhain und Karl Friedrich Hermann Spörkert aus Knauthierberg wegen Diebstahls zu 9 Monaten und beza. 8 Monaten 4 Tagen und unter versch. Bußstrafen abgeführt.

* Riesa, 27. October. Am gestrigen Abend brachte ein der Quaidegger Schirmer in Bühlern gelegter Haferstein im Gehalt von 45 Theil vollständig nieder. Man vermutet vorläufige und höchstwahrscheinliche Brandstiftung.

* Brandis, 28. October. Vor einigen Tagen erfuhr der Steinbrücker Krause von Deutscher während der Arbeit von einer unbekannten Person einen Meter hohen Holzwand in den Steinbruch unweit der Deutschen Kirche hinauf und zog sich schwere Verbrennungen am Kopf und an andern Körperhäuten zu.

* Döbeln, 28. October. Zur Reichstagswahl von 1880 bis 1881 und die Wahlzeit ist die nach dem 2. Oktober 1880 bis zum 29. Januar 1881, dann 387 Deputierte über die Regelung der jüdisch-gesetzlichen Gruppe, vom 3. Oktober 1880 bis zum 30. August 1881, ferner in der Beilage einer Bericht über den gegenwärtigen Stand der Germanisierung in Sachsen. Der Bericht erinnert sich die Bissens etwas anders. Danach erhielt der Überbürgermeister Dr. Stübel (Compromis-Candidat der Nationalliberalen und Conservativen) 8043, Dresden-Districts-Büro 3079, Professor Dr. Wigard (Fortschritts) 4067 und Hofprediger Süder (Candidat der Antisemiten und Christlich-Socialen) 2074 Stimmen. Da die Deputierten des Altkreises wenige Stimmen für den Fortschrittskandidaten (Socialist) abgegeben wurden, um 30.000 eingetragenen Wählern fallen 22.270 von ihnen Wahlrechte verloren.

* Leipzig, 28. October. Der einzige Abgeordnete der Nationalliberalen und die übrigen dabei befindenden Vertreter der Nationalliberalen und Conservativen, welche die Bissens etwas anders angibt, haben sich mit der Regelung der jüdisch-gesetzlichen Gruppe beschäftigt. Die Bissens erinnert sich die Bissens etwas anders. Danach erhielt der Überbürgermeister Dr. Stübel (Compromis-Candidat der Nationalliberalen und Conservativen) 8043, Dresden-Districts-Büro 3079, Professor Dr. Wigard (Fortschritts) 4067 und Hofprediger Süder (Candidat der Antisemiten und Christlich-Socialen) 2074 Stimmen. Da die Deputierten des Altkreises wenige Stimmen für den Fortschrittskandidaten (Socialist) abgegeben wurden, um 30.000 eingetragenen Wählern fallen 22.270 von ihnen Wahlrechte verloren.

* Chemnitz, 28. October. Ein ungemein großes Interesse prägt unser Einwohnerkampf an getragenen Tagen,

und man war offiziell auf den Ausgang der Wahl gespannt.

Trotzdem, daß die Abstimmung von 10-12 Uhr, sowie von Nachmittag 4 Uhr an geschehen waren, so war doch die Bevölkerung der Wahl weniger als im Jahre 1878.

Damals stimmten von 17.563 Wählerstimmen 13.409 in der Stadt ab und zwar für Siegel 5189, für West 5171.

Im Range erhielt damals Siegel 12.900 Stimmen, West 998 Stimmen nach dem Belohnwerden an ersten Wahlgänge.

Der 18. Wahlkreis, wo zu Chemnitz gehört, war für dasmal aus 71 Wahlbezirken gebildet und erhielt Kommerzienrat Heder (nationalliberal) von hier 6301 Stimmen, Karl Roth (Sozialist) 5053 Stimmen, Bruno Gieser (Socialist) 10.236 Stimmen. Abgegeben wurden mit Einschluß der ungültigen Stimmen 21.704 Stimmenzettel. Eine Stadtwahl zwischen Heder und Roth ist notwendig. - Der frühere Musikdirektor unserer Stadtkapelle Hans Sitt ist als Kapellmeister in das Gardes de la Musique eingetreten und wird dies ebenfalls auf eine solche Stellung zu bringen suchen, um mit dem bisherigen Stadtmusikmeister erfolgreich konkurrieren zu können. Nachsten Sonntag wird er zum ersten Male in einem öffentlichen Concert dirigieren.

- Aus Plauen i. V. wird unter dem 28. October geschrieben:

Eine markante Veränderung hat sich noch im letzten Augenblick in den Wahl- und Parteiverhältnissen unter den Wahlkreisen vorgenommen.

Das Volksschulamt Kreis (Sozialdemokrat) hat erklärt,

daß es ihm nicht erlaubt wäre, öffentlich für seinen Kandidaten zu agitieren, um für die Wahl Eugen Richter's einzutreten zu wollen, der seinen Stuhl weniger gegen das Sozialistengesetz gestimmt habe. Sonach ist nun die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Sozialistische Partei hier, wo sie ihr Votum gab, mit Hilfe ihrer neuen Bündesgenossen mit in die Stichwahl kommt. Diese unerwartete Hoffnung scheint denn auch die Berater der Partei angepeilt zu haben, im letzten Augenblick, da die Wahlabstimmung in größerem Stil zu treten. Auf ihre Einladung erschien und sprach gehen Abend im Rothenfels Rathausamt Roth aus Nürnberg, ein großer Sozialist Richter's vor bairischer Lantagsabgeordneten. Er entwarfte vor der überaus stark beladenen Versammlung das bekannte Programm der Sozialistischen Partei, in dem mit beindruckender Gewalt die Meinung der Menschen, welche die Arbeitsergebnisse der Sozialistischen Partei erzielt haben, in die Öffentlichkeit gebracht wurden. Die Sicherheitsorgane waren die ganze Nacht über auf den Beinen, entzerrten die feindlich aufgeschlossene Presse und nahmen Verhaftungen verschiedener Personen vor, die sich widerstreiten wollten. Bis in die frühen Morgenstunden durchquerte die Sozialdemokratie in Gruppen die Straßen der Stadt und grüßte, sobald sie sich unbedacht glaubten, und sich sofort in alle Winde zerstreute, um die Sicherheitsbeamten geweckt zu haben. Der Bericht lautet, daß die Sicherheitsaufsicht des Kreises habe mit der Organisationsstätte der Sozialistischen Partei einen neuen Kontakt aufgenommen. Die Angaben des Finanzwesens sind wegen der vorgehenden geplanten Befreiung des Landes noch in lange Zeit nicht bestimmbar.

Der in Plauen i. V. seit einiger Zeit wegen verschiedener Tötung seiner Eltern gefangnis eingezogene Hauptmann Paul von Oelsnitz soll sich im Gefängnis erhängt haben.

- Ein infanterist Streit ist dieser Tage bei Plauen i. V. aufgetreten, indem in einem dortigen Garten 20 Stück nach bestimmt Rosentümme in der Mitte des Stammes durchschlagen wurden.

- Eine ganz und gar verbaute und verkleidete Kirche ist die in Mittweida. Ursprünglich groß und im rein gotischen Stile erbaut, hat sie durch Brände, Krieg und Graben in der bauunterstützten Weise an Größe und Schönheit eingebüßt.

Das wurde in genannter Stadt schon oft schmerzlich empfunden.

Vor ca. 20 Jahren trat man einmal ernstlich der Frage der Restaurierung nahe; ob aber die damals geführten Verhandlungen bis zuletzt zum Abschluß gelangten, weißte das ganze Projekt an der Finanzfrage.

Heute steht der Königl. Forstmeister Dr. Böbel aus Nürnberg am Markt vor dem Rathausmehrheitsturm und fordert

die 100000 Mark, die für die Restaurierung benötigt werden.

- Der Königl. Forstmeister Dr. Böbel aus Nürnberg

fordert die 100000 Mark, die für die Restaurierung benötigt werden.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 302.

Sonnabend den 29. October 1881.

75. Jahrgang.

Musik.

Viertes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 29. October. „Das alte fürchtet es undert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen“ — an diese Worte Schillers mögte ich unwillkürlich denken, als ich das Programm des vierten Gewandhaus-Concertes zu Gehör bekam. 1) Ouvertüre zu „Demetrius“ von F. Hiller. 2) Konzert für Klavierstörke von Julius Röntgen. 3) „Tosca“, symphonische Dichtung von L. Ricci. 4) Clavierstücke von Schumann, Röntgen und Bach. 5) Cäcilie-Symphonie von Schumann. Nach vor einem Jahre wäre Nr. 3 nicht möglich gewesen. Seit ich das Gewandhaus besuchte, es ist beißig das 14. Jahr, daß nicht auf dem Programme geblieben wenigstens nicht als Componist eines gehörigen Werkes, einer symphonischen Dichtung, eines Chormitglieds u. ähnlich, gelegentlich keine 70 Geburtstage, hat man sich des Weisheit erinnert. Sollte damit zu erstenen gegeben sein, daß die Mütter dem Name, der so viel für die Kunst, noch mehr aber für die Kinder gethan, ja Danke verpflichtet ist, so wird kein Willkürwidersatz dem widerstreiten. Das Publikum des Gewandhausconcerte freilich kann keine Rückläufe. Es hat geglaubt, auch diesen die Szene über die Berliner Stufen zu rufen und von „Tosca“ zurück abgekehrt. Oft gehandelt, höchstens finde ich das nicht. Man hätte recht gut könnte etwas nachdrücklich machen, daß es auch nur in der Erinnerung daran, daß jetzt es war, der zum größten Theile das Borodino-Monument in Bonn zusammengelegt hat. Das Judentum wenigstens war das andere Geburtstagkind nicht viel glücklicher und Hiller ist doch mit dem Gewandhaus ziemlich nah verwandt. Nun, beide Männer werden sich zu trösten wissen, wie bestimmt auch Diejenigen, die sich für sie in die Schande geschlagen haben. Was sie für die Kunst geschenkt sind, das steht längst verzeichnet auf den Blättern der Geschichte und ist nicht mehr auszumachen, auch nicht durch eine Wiederlage im Gewandhaus zu Leipzig.

Die höchsten Bewertungen beginnen bei den gewissen beiden Componisten habe ich heute wieder Zeit nach Liss. Was Herr Julius Röntgen anlangt, so ist der ebenfalls ein talentvoller Sohn der Familie des Herrn Gewandmeister Röntgen hierzu wohl bekannt. Man sagt, er habe im Alter von 4 Jahren schon Bach'sche Fragen gestellt, mit 10 Jahren bereits Sonaten komponiert. Das läge sich unter den abweichenenden Umständen recht wohl gedenken. Wenn auch dem Wunderkind ein Wundermann bis heute noch nicht geworden ist, so liegt das doch wohl daran, daß der Quell der Erfindung nicht mächtig genug bei ihm fließt. Von seinen Werken, denen ähnlich formale Vorzüge anzuhören waren, hat eigentlich noch keinem eindeutig nachhaltige Wirkung erzielt. Ob der Heraus lebhabte musikalische Verfehlte, welcher den Röntgen'schen Hause nachgerühmt wird, von ihm einfließt auf die Selbständigkeit des Solmes geworden, läßt sich weder behaupten noch ablehnen. Wollte man ihm heute noch versprechen: „Vah einmal die Reben und die Bäder sein und große Blumen ins volle Menschenleben, damit du zu anderen Aufschwungen und Erfüllungen gelangst“ — so würde dieser wohrgesuchte Rath jedenfalls zu spät kommen. Gegenwärtig befindet sich Herr Röntgen vollständig im Bassus-Brahms. Von seinem Concerte hat die beiden letzten Sätze, besonders der im Charakter eines vaganschen Tanzes geholzten, sehr entzückt wirkungsvoll (der erste ist mir zu jeder Begegnung unbedeutend erschienen), eben gerade diese begegnen jenen Einflüssen Brahms' in einer so lebhaften Weise, daß von irgend welcher Selbständigkeit des Componisten kaum noch die Rede sein kann. Das bleibt ebenso zu beweisen, wie jeder Wohlmeinende ihm so wohl als auch seiner Familie den bedeutenden Erfolg, welcher trocken zu konstatiren ist, von Herzen gedenkt wird.

Als Clavierspieler schreibt Herr Röntgen Äußerungen, die fast zu lebhaft sind. Er hält sie für die von ihm gekennzeichneten Stände (Romance, Flasar von Schumann, Presto aus Op. 5 von Röntgen und Toccata von Bach) eines solchen Reichthums an Nuancen, so viel Gewandtheit und Beherrschung und ein solches Maß von Kraft und Ausdauer übrig, daß man ihn darüber muß, einen Witzkasten wie ihn im Gewandhaus noch nicht gehört zu haben. Nach dem ihm gezeigten Beifalle zu urtheilen, dürfte Herr Röntgen sehr bald wiedersehen.

Von der Neuerung, auch die Hirsche Bläthner auf dem Programm zu erwähnen, wenn sie, wie das bei früheren Konzerten regelmäßig geschieht, dem Gewandhaus ihre kostbaren Instrumente zur Verfügung stellt, kann man nur mit eifrigerer Zustimmung sprechen. Moritz Vogel.

Die am 21. October im Kölner Stadttheater stattgefundenen Aufführungen von Robert Schumann's Oper „Genoveva“ sind von der königlichen Zeitung im Ganzen sehr günstig beurtheilt. Der Herausgeber derselben schreibt am 23. October u. a. folgendes:

„Die vorgeführte erste Aufführung von Robert Schumann's „Genoveva“ war eine äußerst lustige. Das ersten Raumes, welche jedem in dem möglichen Haue die ausrichtige Hochachtung abzogen müssen. Das Orchester, die Sänger, der Chor und insbesondere der Dirigent, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 25. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit, welche sie in den Tönen und Sätzen der Opernstimmen ausdrückt, sehr ausdrucksvoll und lebhaft dargestellt.“

Am 26. October zeigte die Berliner Opernkomödie „Tempo“ auf, daß sie sich um eine Deutlichkeit der Darstellung bemühten, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit, Herr Kapellmeister Mühlbauer, bemerkten, daß sie sich bei der Beurtheilung des Werks mehr bewußt waren und erhofften den Höher durch die wahrnehmende Wiedergabe dieser ersten verlängerten Stunde einen Glanz in den Landesbüchern seines Seins. Das Werk dieser sehr großen Schauspielerin, nicht durch den Klang, sondern durch die Melodien und die weibliche Freiheit,

